



---

Fünf und zwanzigster Brief.

Antwort auf den vorigen.

Liebster Freund,

Sie stellen in Ihrem Briefe ein so widersinnisches Wesen vor, daß meine Ernsthaftigkeit mit Mühe ausgedauret hat. Ihr Scherz hat mir dießmal vornehmlich wohlgefallen. Sie tadeln meine Gelehrsamkeit und Belesenheit mit Ihren gewöhnlichen Vorwürfen. Ich nehme sie für bekant an, weil Sie meine Natur, Maximen und Gesinnungen kennen, besser, als einer in der Welt, und also meine Neigung, mich zeigen zu wollen, längstens bemerkt haben. Allein fallen Sie nicht in eben die Schwachheit, Weisheit gegen Weisheit zu setzen, französisch mit griechisch zu vergelten, und mit einem Spruche aus dem Gellius mich fast umzubringen, den Sie mit der größten Aufmerksamkeit und Mühe werden aufgesucht haben, um mir etwas entgegen setzen zu können? Sie neh-